

20. M. 69  
18, Rue de l'Hôtel de Ville  
Paris 4

Liebe Margret,

am Tage nach meinem Anruf er-  
hält ich Deinen lieben Brief. Hole  
vielen Dank!

Zu dir noch sehr fleißig gehen zu.  
kann man doch guten Gewissens auf  
eine recht produktive Zeit zurück sehen.  
Es sind im Ganzen ca. 15 Arbeiten ent-  
standen - da ist natürlich mindestens  
die Hälfte, was noch weiterer Arbeit  
bedarf. Zu hoch einige neue Themen  
spünden, die sehr anspruchsvoll sind.

Die Farbe ist stärker geworden in  
der Formenrichtung größer. Zu schade,  
dass du nicht nach Paris kommen  
konntest!

Die Sache mit der Skulptur kann ich  
gerade nicht unterstützen; denn auf diese  
Werk werden wir doch, noch seltener  
sehen!

Nachdem ich mir die Preise  
abgemessen habe, nun mit einer  
dein Frage kommenden Galerien

einen Kontakt zu bekommen, die  
ich ein wenig depressiv in so mancher  
Hoffnung ist zu demnächst; die  
mir ein ernstzunehmender Art-Direktor  
de Galvra Claude Bernhard sagte: was  
wollen Sie eigentlich - Sie haben ja gar  
nichts zu verkaufen! - Wir Galvras  
verkaufen 'Namen' oder eben 'Kaufleute'  
Sachen!"

Nun habe ich einige begriffen in  
so mancher ein. Beachtung habe  
ich fast überall gefunden - aber Rosa  
Lopez läßt sich eher schlecht verkaufen.

Nädister Tage werde ich nach  
Spanien fahren. Die Tage sind hier  
schon so dunkel, daß man kaum  
arbeiten kann. Viele Leute wärme  
suchen schon mit in ich denke, daß  
wir bis ca. Ende Februar bleiben  
werden. Liebe Margarete - die  
künstliche Welt aus dem Süden war  
mir! Alles Liebe und alle guten  
Wünsche! Sie ganz herzlich gegrüßt!  
Günther P. W.